

Kreis-Blatt

für den Unterwesterwaldkreis.
(Amtliches Kreisblatt.)

Schriftleitung, Druck und Verlag von Georg Sauerborn in Montabaur.

Anzeigenpreis: Die einpaltige
Zeile ab. deren Raum 80 Pf.
Reklamen: Die zwispaltige Zeile
1.20 Mark.

Anzeigen finden im ganzen
Kreis wirksamste Verbreitung.
Beilagen nach Übereinkunft.
Bestellungen werden jederzeit
angenommen.

Post-Schließfach 4.

Postfach-Konto Nr. 22244
Frankfurt a. M.

Bank-Konto Nr. 10558:
Landesbankstelle Montabaur.

Nr. 193

Montabaur, Samstag, den 18. Dezember 1920.

53. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Quartier der amerikanischen Streitkräfte
in Deutschland.

Büro des Bronost Marschal.

Coblenz, den 9. Dezember 1920.

Ueberwacher der deutschen Polizei, (Lieut. Dobb).

1. Die deutsche Polizei wird die Vollmacht haben,
den amerikanischen Soldaten zu verhaften, den sie in
der Begleitung eines Verbrechens verwickelt sieht, welches
im 92. und 93. Kriegsartikel enthalten ist.

2. Nachfolgend eine Abschrift des 92. und 93. Kriegs-
artikels:

Artikel 92. Mord, Bergwältigung. Jede, dem
Militärgesetz unterstehende Person, welche einen Berg-
wältigungsmord begeht, soll den Tod erleiden, oder
lebenslängliche Gefangenschaft, je nach dem Schieds-
spruch des Kriegsgerichtes. Jedoch soll keine Person
von dem Kriegsgericht verurteilt werden, für einen Mord
durch Bergwältigung, begangen innerhalb der geogra-
phischen Grenzen der vereinigten Staaten und des Be-
zirks Columbia in Friedenszeit.

Artikel 93. Verschiedene Verbrechen. Jede, dem
Militärgesetz unterstehende Person, welche Totschlag,
Verstümmelung, Brandstiftung, Einbruch, Raub, Dieb-
stahl, Unterschlagung, Meineid, Angriff, mit der Absicht
ein Verbrechen zu begehen, oder Angriff mit der Ab-
sicht jemanden körperlich zu verletzen, begeht, soll be-
straft werden, je nach dem Schiedspruch des Kriegs-
gerichtes.

(gez.) Henry C. Mclean,
Major, Infantry,
Bronost Marschal.

Montabaur, den 16. Dezember 1920.

Abdruck den Herren Bürgermeistern und den Herren
Beamten der Landjägerei zur gest. Kenntnisnahme.
Der Landrat: Bertuch.

Vom heutigen Tage ab ist die Ausübung der Fleisch-
verkauf in der Gemeinde Daubach dem Fleischbeschauer
August Neuroth in Niederlebert übertragen.

Dem stellvertretenden Beschauer ist der Fleischbeschauer
Christian Hübinger aus Holler bestellt.

Montabaur, den 15. Dezember 1920.

Der Landrat: Bertuch.

Montabaur, den 8. Dezember 1920.

Bekanntmachung

betr. Schluscheinpflicht beim Viehkauf.

Nach § 8 der Verordnung über Maßnahmen zur Sicherung
der Fleischversorgung in der Übergangszeit nach
Aufhebung der Zwangswirtschaft vom 19. Septbr. 1920
(Rechtsblatt Nr. 147) hat Jeder, der Vieh ankauft —
sei es zum gewerbemäßigen Weiterverkauf, zur Verwendung
im eigenen Mehrgereibetrieb, oder als Viehkom-
missionär — über jeden Kauf einen Schein nach
vorgeschiedenem Muster (Schluschein) in drei-
facher Ausfertigung auszufüllen und zu unter-
zeichnen. Der Schluschein muß Namen und Wohnort
des Veräußerers und Erwerbers, den Tag des Geschäfts-
abschlusses sowie Angaben über Anzahl, Art, Gewicht und
Preis des Viehes enthalten. Geschäftsabschlüsse ohne
Schluschein, sowie Vereinbarungen, die der
Schluschein nicht enthält, sind ungültig.

Die erste Ausfertigung des Schluscheins ist
häufigsten unverzüglich nach Uebnahme des Viehes dem
Veräußerer auszubändigen; die zweite Ausfertigung
ist sofort der von der Landeszentralbehörde bestimmten
Behörde — das ist das Landratsamt — einzufenden;
die dritte Ausfertigung hat der Erwerber mindestens
ein Jahr lang aufzubewahren und auf Verlangen
dem Herrn Regierungspräsidenten sowie den Polizeibe-
hörden und Organen vorzulegen. Die Schluscheine
sind kempelfrei.

Wer zur Ausfüllung von Schluscheinen verpflichtet
ist, ergibt sich aus vorstehenden Ausführungen. Es sind
dies demnach alle Viehhändler u. Viehkommissionäre,
die im Besitz der Ausweisakte des Viehhändlersverbandes,
vom 1. Januar 1921 ab im Besitz der Erlaubnis nach
§ 2 der oben genannten Verordnung vom 19. Sept. 1920
sein müssen. Ferner sind es alle Metzger und Fleisch-
warenfabrikanten, soweit sie Vieh für ihren Gewerbe-
betrieb unmittelbar beim Viehhalter ankaufen, wozu auch
die Erlaubnis der Bezirksfleischstelle gemäß § 2 a. a.
D. bedürfen.

Erlaubnisscheine gemäß § 2 a. a. D. sind an Metzger
und Fleischwarenfabrikanten hiesigen Kreises bisher nicht
erteilt worden. Also dürfen die Genannten das Vieh für
ihren Gewerbebetrieb nicht unmittelbar beim Viehhalter,
sondern lediglich beim Viehhändler kaufen. Seitens der

Viehhändler sind trotz der bestehenden Vorschrift
bisher keine Schluscheine bei mir eingegangen.
Ich mache hiermit auf die Folgen bei weiterer Nicht-
erfüllung der Bestimmungen über Ausstellung von Schlus-
scheinen aufmerksam und verwarne alle hier in Frage
kommenden Personen auf das eindringlichste mit
dem Hinweis, daß gegen jede Uebertretung der
gegebenen Vorschriften mit allen zu Gebote
stehenden Mitteln vorgegangen werden wird.

Ich erwarte auf das bestimmteste, daß künftig über
jeden Vieh-Geschäftsabschluß der Schluschein in drei-
facher Ausfertigung ausgefertigt und die zweite Ausfer-
tigung an mich eingereicht werden wird.

Formulare für die Schluscheine sind bei der
Bezirksfleischstelle in Frankfurt a. M. erhältlich.
Der Landrat: Bertuch.

Nichtamtlicher Teil.

Das Befoldungsgesetz angenommen.

Berlin, 17. Dez. Im Reichstag wurde in dritter
Lesung das Gesetz in der Gesamtstimmung gegen die
Stimmen der Kommunisten angenommen.

Das Abkommen von Spa verlängert.

Wie unser Berliner Vertreter erfährt, ist tatsächlich die
bevorstehende Verlängerung des Abkommens von Spa
insoweit geregelt, als nur ganz unwesentliche Veränderungen
vorgenommen worden sind, die aber das Abkommen von
Spa auch für die nächsten drei Monate aufrecht erhalten,
soweit es sich um die Verzierung von zwei Millionen Ton-
nen Kohlen monatlich und die Vorkaufsleistungen auf die
Kohlenlieferungen handelt.

Eine Regierungskrise?

Berlin, 17. Dez. Bei der fortgesetzten Beratung
betr. beschleunigte Erhebung des Reichsnotopfers im
Hauptauschuß des Reichstages ist es zu einer Krise
gekommen. Bei der Abstimmung hat nämlich die Deut-
sche Volkspartei gegen die Regierungsvorlage gestimmt.
Der Reichsfinanzminister wies mit Recht darauf hin, daß
es ein unhaltbarer Zustand ist, wenn eine Partei, die
mit in der Regierung sitzt, gegen eine Regierungsvorlage
stimmt. Es ist zu hoffen, daß der krisenhafte Zustand,
der durch die Haltung der Deutschen Volkspartei in der
Kommission entstanden ist, in dem zurzeit schwebenden
Verhandlungen überwunden werden wird.

Die Auffassung der deutschen Regierung.

Berlin, 16. Dez. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“
veröffentlicht heute aus Anlaß des Beginnes der Konferenz
einen Leitartikel, der die Auffassung der deutschen Regie-
rung wiedergeben dürfte und in dem sie betont, daß es
Deutschland darauf ankomme, die gesamte Entschädi-
gungssumme kennen zu lernen und als gleich-
berechtigter Teilnehmer am Verhandlungstisch zu erscheinen.
Auch die Methode, die endgültige Summe nicht festzusetzen,
sondern Deutschlands Schulden in der Schwere zu lassen,
werde es dem deutschen Volke unmöglich machen, an die
Freilassung seiner Wunden heranzutreten. Der Gesamtbetrag,
den Deutschland wissen wolle, müsse sich in vernünftigen
Grenzen halten und durch gegenseitiges Einver-
ständnis bestimmt werden. Nur wenn die Entente in
Brüssel ein richtiges Bild von der verzweifeltsten finan-
ziellen Lage Deutschlands erhalte und sich entschließt, das
Diktat fallen zu lassen, könne die Brüsseler Konferenz von
Erfolg gekrönt sein. In die Entwicklung der Dinge werde
man aber keine allzu großen Hoffnungen hegen dürfen.
Wie schon gemeldet, hat die deutsche Delegation den all-
ierten Sachverständigen eine Denkschrift über die finanzielle
und wirtschaftliche Lage des Deutschen Reiches übermitteln
lassen. Diese Denkschrift gibt eine Statistik der Forderungen,
der Steuern und Monopole und weist besonders
auf die Bedeutung der schwebenden Schuld hin, die am
30. November d. J. 165 918 235 627 Mark betrug. Zum
Schlusse heißt es: „Vor einem Jahre begann die große
Steuerreform. Obwohl die Besetze schleunigst durchgeführt
wurden, wird es noch einer gewissen Zeit bedürfen, bevor
die neuen Besetze ihre Wirkung auf die Finanzen des
Reiches ausüben. Inzwischen häufen sich die Schul-
den und vermehrt sich die schlechte Finanzlage des Reiches.
Einzig die Durchführung der Finanzreform wird verhindern,
daß die finanzielle Lage des Reiches verzweifelt wird.
Das ist das letzte Heilmittel. Wenn es unmöglich würde,
unserer Finanzkrise Herr zu werden, weil ein Teil des
Volkes seinen Reichtum in Wertpapieren und Banknoten,
d. h. in imaginärem Reichtum, anlegt, so würde eine wirt-
schaftliche Krise von unermeßlicher Tragweite unausbleiblich
werden und ihre Folgen würden unbegrenzt sein.“

Genf, 17. Dez. Die Völkerverbundtagung wird am
Samstag zu Ende gehen, da eine große Anzahl von De-
legierten bereits ihre Abreise für Samstagabend festge-
setzt hat.

Die Anklage gegen Erzberger.

Berlin, 15. Dez. In der Anklage gegen Erzberger
wegen verletzter Eidespflicht hört die „Allgemeine
Volkzeitung“, daß es der Wunsch Erzbergers ist,
daß der Reichstag, entgegen der sonstigen Gepflogenheit
des Parlaments, die Genehmigung zur Einleitung des
Strafverfahrens erteilt. Nach der Anklageschrift soll in
fünf Punkten verletzter Eidespflicht vorliegen. Es handelt
sich dabei 1. um die Behauptung Erzbergers über die
Stellung des Reichskanzlers von Bethmann Hollweg zu
den Steuervorlagen im Januar 1916, 2. über die Behauptung
Erzbergers über die vorherige Verständigung der
damaligen Reichsregierung über den Friedensschritt im
Juli 1917, 3. um die Behauptung Erzbergers, daß er
gegenüber dem damaligen Reichskanzler von Bethmann
Hollweg sich über den Zweck des Vorgehens vom 6. Juli
1917 erklärt hat. Endlich handelt es sich um Angaben
im Falle Thyssen und Berger.

Denkmalschändung in Rattowitz.

Berlin, 16. Dez. Bei den Nachforschungen nach dem
Tätern, die das Kaiser-Denkmal in Rattowitz gesprengt
haben, wurden etwa 30 Personen verhaftet, darunter
die Söhne angesehenen polnischer Familien aus Rattowitz.

Die Abstimmung in Oberschlesien.

Paris, 17. Dez. Die Vorkonferenz nahm
Kenntnis von den ablehnenden Antworten Polens
und Deutschlands zum Vorschlag der Alliierten über die
Volksabstimmung in Oberschlesien. Die Konferenz beschloß,
zu einer anderen Lösung zu kommen auf der Grund-
lage der Vorschläge, die bei der Londoner Konferenz
gemacht worden sind. Allerdings muß zu einer Änderung
des Vorgehens auch die Meinung Italiens eingeholt werden,
die zwar heute nicht mehr zweifelhaft erscheint.

Lokales und Provinzielles.

Montabaur, 18. Dez. 1920.

Stadtverordneten-Sitzung

in Montabaur am 14. Dezember 1920.

In der vorbeschriebenen Sitzung gelangten nachstehende Punkte zur
Beratung und Beschlußfassung:

1. Gehaltsregelung des Bürgermeisters.

In Uebänderung des Beschlusses vom 15. 9. 1920 beschließt die
Versammlung, dem suspendierten Bürgermeister Reis vom Tage
seiner Amtsunterbrechung ab die Hälfte sämtlicher bisherigen Gehalts-
bezüge (Gehalts-, Wohnungsgeldzuschuß, Feuerungs- und Anwen-
zulagen) zu gewähren, da die Stadt hierzu gesetzlich verpflichtet ist.

2. Beitrag zur landwirtschaftlichen Winterschule.

Die Landwirtschaftskammer in Wiesbaden ist an den Magistrat
mit der Bitte um Gewährung eines höheren Zuschusses zu den Unter-
haltungskosten der landwirtschaftlichen Winterschule herangetreten. Der
bisherige Zuschuß betrug 300 Mark jährlich. Beantwortet werden für
die Folge 1000 Mark jährlich. Unter Würdigung der Bedeutung auch
dieser Schule für die Stadt Montabaur bewilligt die Versammlung
den beantragten Zuschuß von jährlich 1000 Mark.

3. Erwahlung eines angehenden Armenpflegers.

An Stelle des als Armenpfleger auscheidenden Herrn Schloffer-
meisters Karl Winter wird Herr Schuhmachermeister Adam Glä-
mann für den Bezirk 4, — umfassend die Straßen Steinweg, Albert-
berg- und Herzog-Adolfstraße — einstimmig gewählt.

4. Erwahlung eines Mitgliedes der Wohnungskommission.

Ein Mitglied der Wohnungskommission hat um Befreiung von
diesem Amte gebeten, da es wegen Krankheit zur Ausübung desselben
nicht in der Lage sei. Der Magistrat hat das Gesuch abgelehnt, weil
ein amtswartendes Zeugnis über den Krankheitszustand nicht bei-
gebracht wurde. Die Stadtverordneten-Versammlung schließt sich der
Maßnahme des Magistrats an und lehnt das Gesuch ebenfalls ab,
zumal nach der Stadtordnung jeder fähige Bürger zur Ueber-
nahme eines unbesoldeten Ehrenamtes in der Stadtverwaltung ver-
pflichtet ist.

5. Uebänderung der Ausbereitssteuerordnung.

Die Stadtverordneten-Versammlung genehmigt die vom Magistrat
vorgeschlagene Uebänderung der Ausbereitssteuerordnung. Hiernach
wird für die Folge bei Veranlassungen, bei denen ein Eintrittsgeld
erhoben wird, eine Kartensteuer, die nach der Höhe des Eintritts-
geldes gehobelt ist, erhoben. Bei Veranlassungen, deren Teilnahme
nicht von der Zahlung eines Eintrittsgeldes abhängig gemacht wird,
ist eine Pauschalsteuer, die sich nach der Größe des benutzten Raumes
richtet, zu zahlen. Der Kreis der steuerpflichtigen Veranlassungen ist
erweitert worden. Die Versammlung spricht den einstimmigen Wunsch
aus, daß der Magistrat sportliche Veranlassungen in weitestgehender
Weise von der Steuer befreien möge.

6. Bewilligung einer Altersversorgung für 2 hiesige
Tugelleute.

Es wird beschlossen, die Sache vorerst der Finanzkommission zu
überweisen, welche nach Anhörung der Beteiligten zur nächsten Stadt-
verordnetenversammlung Vorlage über die Höhe der zu bewilligenden Ver-
sorgung machen soll.

7. Uebänderung der Darlehensbewilligung für einen
hiesigen Bürger.

Gemäß Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten in Wies-
baden vom 24. 11. 1920 Nr. 1, 3, 23, 1247 beschließt die Versamm-
lung, das einem hiesigen Bürger bewilligte Bau-Darlehen in Höhe
von 4400 Mark auf 30 Jahre unverzinstlich zu geben. Erst nach
Ablauf dieser 30 Jahre wird der nicht als verlotterten Baufosten-
Zuschuß anzusehende Teil mit 4 Proz. verzinst.

7a. Im Anschluß hieran entspann sich eine längere Aussprache
über Wohnungs- und Kauffragen in hiesiger Stadt. Von Seiten der
Stadtverwaltung müsse etwas zur Steuierung der Wohnungsnot

Musik-Haus

Montabaur, Rebstock 7.

Violinen, Mandolinen, Lauten, Gitarren,
Futterale, Saiten, Saitenstimmer, Bestandteile,
Zithern, Akkordeon, Mundharmonika, Okarine,
Kinder-Musikinstrumente.
Mässige Preise!

Suche zum 1. Januar oder
später ordentliches

Dienstmädchen.

H. Winter Nachf.
Eugen Best, Selters.

Stundenmädchen

oder Frau in H. Haushalt
(2 Pers.) für einige Stunden
mittags bei gut. Lohn gesucht.
Näheres zu erfragen in der
Geschäftsstelle dies. Blattes.

Eüchtiges

Mädchen

für Haushalt u. junges
Zweitmädchen,
das nähen kann, zum 1.
Januar gesucht.

Dr. Roscher,
Coblenz, Casinostraße 57.

Suche zum 1. Jan. einen
ordentlichen,

jungen Knecht

für etwas Landwirtschaft.
Rudolf Troß,
Küderoth (Westerwald).

Beziehen Sie sich
bei Ihren Einkäufen
stets auf das
Montabaurer Kreisblatt

1 Paar mittelschwere, zugfeste

Pferde

(Russen) zu verkaufen. An-
gebote unter Nr. 9. 80 an
die Geschäftsstelle dies. Bl.

Zu verkaufen wegen
Ausgabe des Fuhrbetriebes
einen 9jähr. schweren

Fuchswallach,

ein- u. zweispännig gefahren,
sowie einen guten

Doppelspännerwagen.

Näheres zu erfragen in der
Geschäftsstelle dieses Blattes.

Durch die jetzige große Auflage
des Kreisblattes haben

Anzeigen

aller Art in demselben den
besten Erfolg!

Zwei schöne

Läufer Schweine

zur Zucht geeignet, zu ver-
kaufen. Näheres in der Ge-
schäftsstelle dieses Blattes.

Trächtige Kuh

steht zu verkaufen in
Eiershahn, Haus-Nr. 29.

Guitarre

zu verkaufen. Näh. i. d. Gesch.

Regenschirme

für Damen, Herren u. Kinder
laufen Sie gut und billig bei

K. Stolz,

Montabaur, Bahnhofstr. 12.

Zukunft!

Charakter, Eheleben, Reich-
tum, Glück, wird nach Astro-
logie, (Sterndeutung) berech-
net. Nur Geburtsdatum und
Schrift einlesen. Bitte Dank-
schreib. aufzuweisen. **Thewß,**
Hannover, Postfach.

Reparaturen

an: Fahrrädern, Näh-
maschinen, Zentrifugen
und Sprechmaschinen
werden prompt u. preiswert
ausgeführt von

Jean Adam,

Montabaur,
Annahmestelle: Nord Nebenst. 10.

Moderner, neuer Stunkß.

Belztragen

(prima Qualität) hat
preiswert zu verkaufen.
Seins. Röder, Kürschner,
Montabaur, Elisabethenstr. 3.

Obstbäume

in allen Formen.
Baumschule Grimm,
Ransbach.

Ein zweispänniger, fast neuer Kinder- und ein Hand-Schlitten

zu verkaufen. Näh. res in der
Geschäftsstelle dies. Blattes.

Brief-Umschläge

mit Firmen-Austrud
liefert schnellstens die
Kreisblatt-Druckerei Montabaur,
— Telephon 10. —

Sprungfähiger, erstklassiger

Lohn-Bulle

zu verkaufen.
Hilferothschen, Hs-Nr. 97.

Mittelschweres Arbeitspferd

im Alter von 8-9 Jahren,
zu verkaufen.
Bendorf, Hauptstr. 130.

Zwei junge Enten

zu verkaufen.
Niederelbert, Haus-Nr. 12.

Schöner sprungfähiger, 18
Monate alter

Lohnbulle

steht zu verkaufen.
Bielbach, Haus-Nr. 44.

Für den
Weihnachts-Tisch
empfehle:
Feinsten Französischen Cognac,
feinsten Deutschen Cognac,
Cognac-Verschnitt,
Batavia-Arrac, Jamaica-Rum,
Jamaica-Rum-Verschnitt;
feine Liköre
wie:
Vanille, Pfeffermünz, Hubertus,
Cherry Brandy,
echt Schwarzw. Kirschwasser,
echter Gilka-Kümmel.
Paul Leber
32 Kirchstrasse 32.

Mehrere Waggon trockenes
Buchen- od. Eichen-Scheitholz
zur sofortigen Lieferung zu kaufen gesucht.
Gewerkschaft Berggarten,
— Eiershahn. —

Zu Weihnachten
empfehle
**Elektrische
Beleuchtungs-Körper,**
Zuglampen, Kronen, Stehlampen,
Nachtschlamphen, Klavierlampen
**Elektrische Bügeleisen,
Elektrische Teekessel,**
Glühlampen stets vorrätig.
Ausführung elektrischer Anlagen
für Stark- und Schwachstrom.
Reparaturen werden schnellstens erledigt.
Martin Paffhausen,
Montabaur, Bahnhofstr. 22.

Sämtliche Reparaturen
sowie Neulieferung
und Zubehör
**Auto Fahrrad
Motorrad Bereifung**
Frankf. Str 23
F. & P. Schilling
Vulkanisier-Anstalt Giessen.

Praktische Weihnachts-Gechenke
für Haus und Küche!
Nähmaschinen
in verschiedenen Ausführungen; nur erstklass. Fabrikate.
Oefen und Herde
in allen Ausführungen zu billigsten Tagespreisen.
Jakob Steinebach,
Ransbach (Westerwald).

Für
Parkettwische
gelb und weiß,
in Friedensqualität wieder
stets vorrätig bei
Paul Leber,
Montabaur.

Nähmaschinen
Für jeden Stoff
und Faden.
Geräuschloser Gang.
Breite: u. 350 R. an
H. LÖB II.
Montabaur
Rehstock.
Maschinen u. Eisenwaren.

Liefert
blendend
weisse
Wäsche.
Greift Hände
und Gewebe
nicht an.
Allein
„Echt“ mit
neben-
stehender
Schutzmarke
Gebrauch
erhältlich.
**Müller's
Palmitin-
Seifen-
pulver.**
Alleiniger Fabrikant
Joz. Müller, Seifen-
fabrik
Limburg a. Lahn.

Neue und gebrauchte
durchreparierte
Rübenschneider,
Futterschneidmaschinen
Fegemühlen,
Jauchepumpen
zu billigstem Tagespreise.
Jakob Steinebach,
Ransbach.

Ein guter
**Klavierspieler
u. 2 Violinspieler**
für den 2. Weihnacht-
festtag von 4 bis 10 Uhr
gesucht. Näh. Montabaur,
Coblenzstr. 9.

Empfehle mich im
Hauschlachten.
Kirchstraße 15, Hinterhaus.
**An die Herrn Bürger-
meister! Borscht-
mäße Formulare für
freihändigen Holz-
verkauf aus den Gemein-
dewaldungen sind vorrätig. der
Kreisblatt-Druckerei Montabaur.**

La Plata Mais
per Zentner Mt. 212.—,
3 Stern-Melasse
mit garant. ca. 25% Zucker
per Zentner Mt. 95.—,
Melasse-Milchfutter
mit 15% Daser,
per Zentner Mt. 135.—,
Maismehl
sowie alle anderen Futter-
mehle (anerkannt hervor-
ragende Futtermittel f. Pferde)
**Haferflocken,
Süßensfrüchte, Reis,**
offiziert
Willy R. Klein
Hilgert (Unterwester-
waldkreis),
Lebensmittel-, Futtermittel-
und Düngerhandlung.
Großabnehmer u. Wiederver-
käufer erhalten Vorzugspreise.

COGNAC
(deutscher und französischer),
**Brandi-Rum,
klaren Brauntwein,
Getreide-Kümmel,
Persico, Boonekamp
Cherry-Brandi,
Steinhäger**
offiziert zu Tagespreisen
Richard Käb
Dreifelden.
Telefon 8 Amt Freilingen.

Hautjucken
(Krätze), beseitigt in 2 Tagen
Greiben I geruchlos,
I Tube Mt. 8.—, versch. Ruc (3
Teile) Mt. 28.—, Erfolg gar.
Flechten
jed. Art, Hautausschl., Hautun-
reinigkeit, Mit Her. Haarausfall,
Schuppen, alt. Beintreib. Krampf-
adern best. Mittel **Greiben II**
Mt. 7.— Apoth. Grebe La-
borat. Berlin 189 S. B. 6-1

Warnung.
Warne hiermit jeden, jegliche
verleumderische Schwärzereien
und Behauptungen gegen mich
zu unterlassen, andernfalls
ich gegen j. d. schuldige Person
Strafantrag stellen werde.
Ewald Geibel,
Birges.

**Bereit bis zum
1. Januar
Sanitätsrat**
Dr. Joh. Füh,
Spezialarzt f. Frauenkrankheiten
Coblenz, Rainierstr. 15.

Sämtliche
Back-Artikel
zur Weihnachts-Bäckerei
empfiehlt bestens
**Conjungegeschäft
Selters.**

Eine Chaiselorgue
(neu) zu verkaufen.
Kleiner Markt 3.
Carbid
mittelförmig, per 100 Kiloge.
Mt. 400.—, Nettogewicht.
Trommel gratis.
C. von Saint George,
Hachenburg.



Praktische Weihnachts-Geschenke!

Wollene Bettdecken, Tisch- und Kaffeedecken, Gardinen, Teppiche, Bettvorlagen und Felle, Handtücher abgepaßt u. am Stück, Bettuchleinen u. -Halbleinen, Bettlamaste u. Barchente in jeder Breite, Hemdentuche, Hemdenbiber, gebleicht, ungebleicht und farbig, Rohnessel, helle und dunkle Blusenstoffe.

Herren- und Damen-Wäsche, Strümpfe und Socken, Krawatten, Taschentücher und Handschuhe.

Ausgewählt schöne Blusen, Kleider, Kostüme und Mäntel.

Nur beste Qualitäten, dabei sehr preiswert.

Bad Ems Heinrich Königsberger Bad Ems
Römerstrasse 12, (gegenüber dem Kursaal).

Große Vorteile

bietet Ihnen mein enorm billiger

Weihnachts-Verkauf

Herren-Artikel:

Chemise, Kammergarn, Buxin, Manchester, Bilots und Zwirnstoffe, Normalwäsche, Raccowäsche, Ferkal, fertige Biber- und Einlag-Hemden, Kragen, Manschetten, Krawatten, Hosenträger, Hüte und Mützen.

Damen-, Herren- und Kinder-Handschuhe.

Bettwäsche, Hemdentuche, Handtücher und Küchentücher, Kleiderstoffe, halb- u. reine Wolle, Blusenstoffe, gestreift und kariert, Futterstoffe, Schürzenstoffe, Handschleiderstoffe, Blusen, Hemden- und Unterrock-Biber, Blusen- und Hemdenflanelle, Robucessil, fertige Damenhemden und Damenbrilleider, Leinen und Biber, fertige Handtücher und Küchentücher, fertige Handschürzen, Bierschürzen und Kinderschürzen.

Frauen- und Mädchen-Schale in Lama und gestrickt.

Sämtliche Kurz-, Woll-, Strick- und Bijouterie-Waren.

Elegante Garnituren in Haarschmuck, Brieftaschen, Portemonnaies, Taschenspiegel u. Porzellan- und Spielwaren, sowie sämtliche

Kolonial- und Delikatess-Waren.

Wohlfleiste Geschenke bringe ich in allen meinen Abteilungen.

Die Auswahl ist augenblicklich eine reichhaltige und die Preise sind zeitgemäß billig.

Joh. Aug. Oberreuter

Maxsain (Westerwald).

Gerahmte Bilder

sind beliebte Geschenke.

Grosse Auswahl.

Peter Jung, Montabaur

Kirchstrasse 16.

Breuk. Lotterie.

Ziehung 1. M. 11./12. Jan. 21
Erhöhung der Einjahrswinne
1/2, 1/4, 1/8 Neulose
32.-, 16.-, 8.- Mark.

von Klitzing,
Neuwied, Rheinufer 9.

Bruch-Operatoren heilung Berufsstörung

Habenicht, Spez.-Institut
Coblentz, Hohenzollernstrasse 20.

Geöffnet jeden Samstag von 9 bis 1 Uhr.
Broschüre, Prospekte geg. Rückporto.

Nähmaschinen, Fahr-
räder, Milchzentrifugen
liefern billigst
Gebr. Trauth, Siershahn.
Reparaturen werden prompt
ausgeführt.

Schwab, Noelle & Co.

Bankgeschäft

Huyssenallee 27. **ESSEN-Ruhr** Huyssenallee 27.

Telegramm-Adresse: Schwanoobank.

Fernsprecher: Für den Orts- u. Bezirksverkehr: Nr. 7325, 7326, 7328, 6176.
Für den Fernverkehr: Nr. 7320-7324.

Reichsbank-Giro-Konto.

Postscheck-Konto: Essen 2520. Postscheckkonto: Köln 16975.

Besondere Abteilung für Aktien ohne Börsennotiz.

Wir sind freibleibend Käufer bzw. Verkäufer für

Sinalco Detmold Aktien, de Fries Hemer Aktien,
Westf Metall Ind. Lippstadt Aktien, Ver. Eisenhütte & Masch.-Bau Aktien,
Trierer Walzwerke Aktien, Spinnerei Germania Epe Aktien,
Kaufhaus Rud. Karstadt Aktien, Lambertz & May Aktien,
Chem Fabrik Rhenania Aachen Akt. Spinnerei Klausner Aktien
Glashütte Siegwart Aktien, u. a. m.

Auslands- und Kolonial-Werte.

Auskünfte auf Wunsch kostenlos.

Unsere Rundschau über den Rheinisch-westfälischen Wertpapiermarkt
enthaltend Informationen über wichtige Transaktionen in der deutschen
Kohlen-, Braunkohlen-, Kali- und Erz-Industrie, sowie unser

Kuxenmarktbericht

mit den neuesten Notierungen steht Interessenten auf Anforderung
kostenfrei zur Verfügung.

!!! Wer das Billigste sucht, muß vom Besten kaufen !!!

echt amerikanischer La Plata-Mais

speziell geeignet für Gähner- und Pferdehalter, eingetroffen.

Gebrüder Schlemmer, Montabaur.

Telefon 64.

Telefon 64.

Meiner werten Kundschaft von Wirges und Umgegend
zur gefl. Kenntnis, daß ich mir wieder ein reichhaltiges

Schuhwaren-Lager

in nur bekannten früheren guten Qualitäten zugelegt habe.
Mäßige Preise! Mäßige Preise!

Peter Heinrich Zerfas

Elisabethenstr. 2. Wirges. Elisabethenstr. 2.

Die

Singer

Nähmaschine

ist das nützlichste Weihnachts-Geschenk!

Erläuterte Zahlungsbedingungen.

Singer Co. Coblentz

Nähmaschinen Act. Ges.

55erstraße 56-58.